



CRB: 50 Jahre – neue Ära im Schweizer Bauwesen

Seit einem halben Jahrhundert ist CRB im Dienste der schweizerischen Bauwirtschaft tätig. Die 47. Generalversammlung stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums. Schon bei der Gründung waren Rationalisierung von Bauabläufen und die Kommunikation der Beteiligten die wichtigsten Ziele der neu geschaffenen Organisation. Nach der Begrüssung durch die beiden CRB-Exponenten Herbert Oberholzer (Präsident) und Max Studer (Direktor) kam mit Prof. Dr. Franz Füeg, Zürich, auch ein Gründungsmitglied zum Wort. In eindrücklichen Bildern schilderte der ehemalige ETH-Professor die Beweggründe, die zur Schaffung dieser Organisation führten. Die Nachkriegszeit erzeugte eine bislang ungewohnte Dynamik in Planung und Bau von Wohnungen, Schulhäusern, Autobahnen. Gleichzeitig vollzog sich der Wechsel von der kriegsbedingten Sparwirtschaft zur Konsumwirtschaft. Zu diesem Zeitpunkt setzte allerdings auch die Zersiedelung des Schweizer Mittellandes ein. Es war Franz Füeg von Anfang an ein Anliegen, die Arbeitsinstrumente von CRB in den Dienst der Qualitätsförderung im Bau zu stellen.

Es ist die Aufgabe von CRB, der Schweizer Bauwirtschaft mit praxisgerechten und aufeinander abgestimmten Hilfsmitteln den Alltag zu erleichtern – und zwar durch alle Phasen eines Bauwerks. Dank Rationalisierungs- und Standardisierungsmöglichkeiten bei der Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von

Bauwerken werden die Abläufe mit den CRB-Arbeitsmitteln erleichtert; dadurch bietet sich den Unternehmungen ein erhebliches Sparpotenzial. Dank des dreisprachigen Aufbaus gestaltet sich die Zusammenarbeit auch über die Sprachgrenzen hinweg problemlos.

CRB entwickelt und vertreibt Produkte zu den Themen

- Leistungsbeschreibung
- Kostenmanagement – Kennzahlen
- Farbkommunikation

Die Standards von CRB

- ermöglichen allen Bauschaffenden Markt Vorteile, insbesondere auch den KMU
- sind neutral in Bezug auf Produkte und Hersteller
- stellen den elektronischen Datenaustausch in allen Sparten der Bauwirtschaft durchgängig sicher

Der Normpositionen-Katalog NPK, das Hauptprodukt von CRB, enthält in über 200 Kapiteln im Hoch-, Tief- und Untertagbau und in der Gebäudetechnik über 1 Million Leistungspositionen in drei Landessprachen.

Um eine fachlich und rechtlich eindeutige Sprache zu gewährleisten, pflegt CRB eine dreisprachige Terminologie-Datenbank mit 35 000 Begriffen aus der Baubranche.

Die Fachverbände und ihre Autoren sind für den fachlichen Inhalt zuständig. CRB ist für die Systematik und die Sprache verantwortlich.

Trägerverbände:

BSA, SIA, SBV

Geschäftsstellen CRB:

Zürich, Lausanne,
Breganzona

Themenprodukte:

Leistungsbeschreibung,
Kennzahlen, Farbkommunikation

CRB-Kunden:

10 000 pro Jahr
(davon 70 Prozent Planer)

Weitere Anwender:

10 000 (Unternehmer,
Bauherren, öffentliche
Institutionen)

CRB-Arbeitsmittel:

70 Prozent der Bauausgaben werden
mit CRB-Arbeitsmitteln
beschrieben

Sparpotenzial:

110 bis 450 Mio CHF
pro Jahr

Zusammenarbeit

mit 70 Fachverbänden

Mitglieder: 5000

Das Geburtstagsgeschenk:

CRB Online

Nach jahrelanger, intensiver Entwicklungsarbeit kam CRB rechtzeitig zum Geburtstag Online auf den Markt. Die Bauwirtschaft hatte die entsprechenden Signale gesandt: Den immer komplexer werdenden Bauvorhaben mit dem spürbar wachsenden Kosten- und Zeitdruck musste mit einer Beschleunigung und weiteren Verbesserung der Arbeitsprozesse begegnet werden.

Mit CRB Online steht allen Bauschaffenden im Internet eine zentrale Datenbank für die Beschreibung, Kalkulation und Abrechnung von Bauleistungen zur Verfügung. Dies führt zu vereinfachten Prozessen, flexibleren Nutzungsmöglichkeiten und günstigeren Preisen für die Anwender. Die Entwicklung von CRB Online hat eine Reihe neuer Angebote hervorgebracht, die eine bessere Verknüpfung der einzelnen Phasen eines Bauprojekts ermöglichen. Die bewährten CRB-Arbeitsmittel sind in dieses Konzept eingebunden und können künftig online und somit schnell, professionell und aktuell eingesetzt werden.

Was im Ergebnis so simpel und einleuchtend tönt, hatte als Projekt einen anspruchsvollen und wechsellastigen Weg zu durchschreiten. Besondere Verdienste für das nun vorliegende, praxistaugliche Resultat dürfen Prof. Dr. Ludger Hovestadt, ETH Zürich und Projektleiter Paul Curschellas beanspruchen.

Paul Curschellas erklärt immer wieder, das neue CRB-Angebot sei keine Revolution, jedoch eine wesentliche Weiterentwicklung der bestehenden Arbeitsmittel. Insbesondere könnten künftig bei einem Bauprojekt die einzelnen Projektphasen besser miteinander verknüpft werden. Die gemeinsame Datenbasis der Arbeitsmittel sei eine Voraussetzung hierfür. Immer komplexer werdende Bauvorhaben und ein wachsender Kostendruck hätten in den letzten Jahren die Anforderungen an die Arbeitsmittel für eine transparente Kos-

tenplanung erhöht. Aus den daraus entstandenen Marktansprüchen habe CRB das neue Angebot entwickelt, welches eine erste Grundlage biete, diesem Anspruch gerecht zu werden. Basierend auf den online-Rückmeldungen der Anwender könne das Angebot kontinuierlich ausgebaut werden.

In seinem Referat verriet Ludger Hovestadt, Vorbild im Forschungsauftrag von CRB sei das schnelle Wikipedia gewesen. Mit dem neuen Wissensportal würden künftig Bauschaffende schnell und flexibel online arbeiten und direkt mitbestimmen, wie sich die Elemente und Leistungsbeschreibung für die Schweizer Bauindustrie entwickeln werden. Im internationalen Vergleich wiesen die CRB-Standards zur Rationalisierung ein sehr hohes Niveau auf.

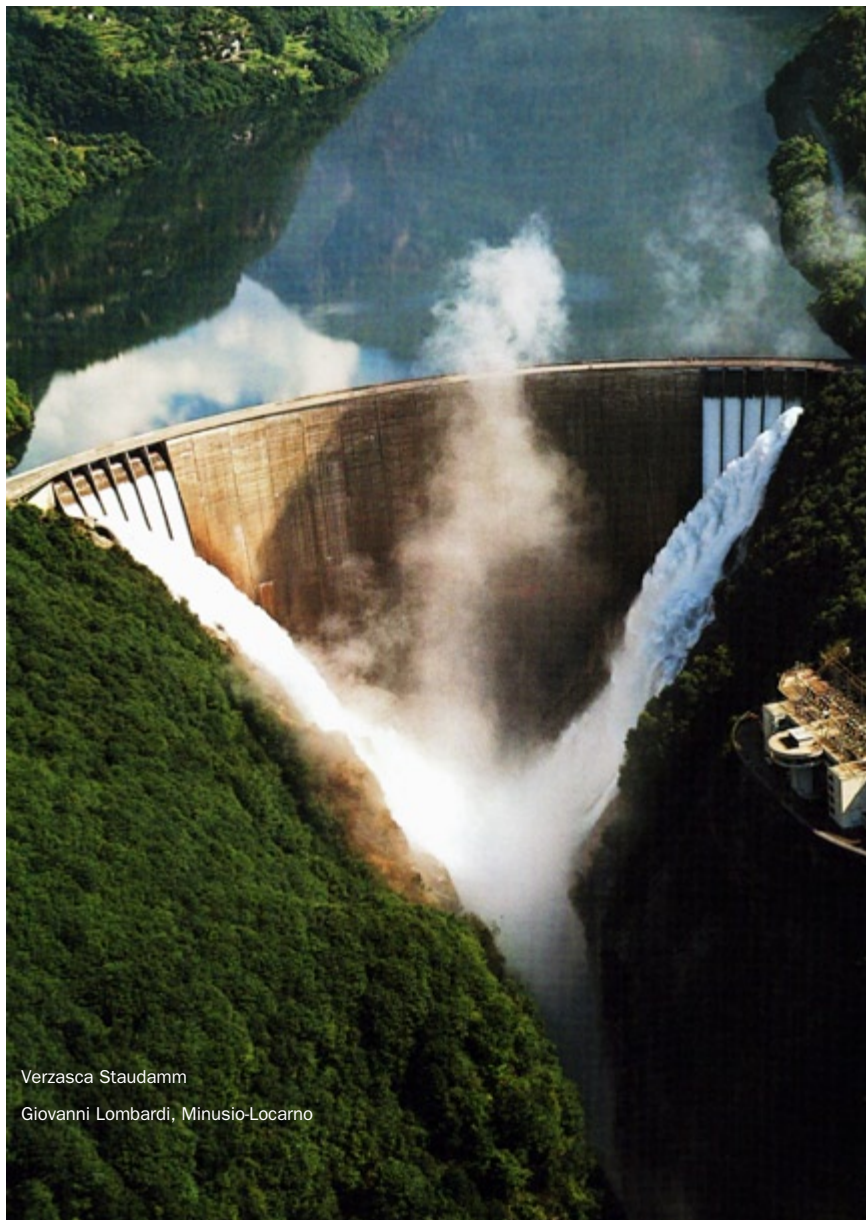
Ohne das Internet, erst 5000 Tage alt, könnten wir uns eine Welt schon gar nicht mehr vorstellen! Auch CRB habe mit CRB Online einen grossen und mutigen Schritt gemacht: Technisch sind jetzt endlich die Leistungen und die Elemente integriert. Sie bieten ein effektives Kostenmanagement, gepaart mit einer präzisen Leistungsbeschreibung. Darauf haben wir lange gewartet. Viel wichtiger aber ist der Schritt Richtung Web 2.0, ohne das diese Entwicklung nicht möglich gewesen wäre. Damit erfindet sich CRB neu! CRB ist jetzt nicht mehr ein Verlag. Das Vorbild für die Arbeit von CRB ist nicht mehr der alte Brockhaus, sondern vielmehr das schnelle Wikipedia. Dieses Medium hat nur 5 Jahre gebraucht, um von einer belächelten Idee zum unbestritten hochwertigen Nachschlagewerk zu werden. So haben wir auch CRB Online angelegt: Planer und Bauschaffende können jetzt schnell und professionell arbeiten und online bestimmen, wie sich die Elemente und Beschreibungen für die Schweizer Bauindustrie entwickeln sollen. So werden wir zusammen die massiven Schwierigkeiten umgehen, die z.B. die Industry Foundation Classes (IFC) haben, die in der zentral organisierten Automobilindustrie wunderbar funktionieren, die sich aber für

die differenzierte Bauindustrie bislang als nicht anpassungsfähig genug erweisen. CRB Online bietet so etwas wie MP3. Dieses kleine einfache Format hat die Musikindustrie umgekrempelt und ermöglicht es, überall Musik zu hören, ohne lästige CDs herumschleppen

zu müssen. Mit CRB Online sind Sie es, die gestalten, wo es lang geht. Nutzen Sie Ihre Chance und gestalten Sie die Zukunft des Internets für die Schweizer Bauindustrie! So bleiben sie spannend, die nächsten 5000 Tage des Internets.



Der Baukostenplan eBKP-H, der Elementarten-Katalog EAK und der Normpositionen-Katalog NPK sind die wesentlichen Bestandteile im CRB Online-Angebot. Sie ermöglichen eine durchgängige und transparente Kostenplanung.



Verzasca Staudamm

Giovanni Lombardi, Minusio-Locarno

Die Schweiz ist besser als ihr Ruf

Im Mittelpunkt der Diskussion am Kongress der Bauwirtschaft vom 14. Mai in Zürich – im Nachgang zur Generalversammlung CRB standen internationale Spitzenleistungen, die Schweizer in Architektur, Engineering, Forschung, Ökologie und Wissenschaft immer wieder erbringen. Der persönliche Auftritt der Stars Max Dudler, Lisa Ehrensperger und Giovanni Lombardi sowie die Statements über einige ihrer Spitzenleistungen und die dahinter stehenden Philosophien waren beeindruckend. Aber auch die Aussagen zu Pionierbauten einer Generalunternehmung und die immer konkreten und praxisorientierten Erfahrungen von Peter Richner über Innovation und Nachhaltigkeit hinterliessen eine starke Wirkung. Dass eine wirklich illustre Bauprominenz aus Anlass des Geburtstages von CRB zu dieser Diskussionsrunde fand, ehrt das Schaffen der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, die mit ihren Standards nicht etwa phantasievolles Bauen erschweren, sondern breit akzeptierte Rahmen für kreatives Bauschaffen setzen will. 🇨🇭